



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0067/2018

Vorlage: AW/0072/2018		Datum: 14.06.2018	
Baudezernent			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.10.30-B-2349	
Betreff: Antwort zur Anfrage AF/0067/2018 der FDP-Fraktion zur Trierer Straße			
Gremienweg:			
21.06.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Antwort:

„Ein Bürger hat eine private Verkehrszählung in der Trierer Straße durchgeführt, und die Ergebnisse der Verwaltung zur Verfügung gestellt? Liegt hierzu bereits eine Auswertung vor?“

Die Erhebung konnte noch nicht ausgewertet, wird aber in die Analyse einbezogen werden.

„Welche Maßnahmen wird die Verwaltung aufgrund dieser Auswertung durchführen?“

Siehe Antwort oben.

„Warum werden nicht verstärkt Geschwindigkeitskontrollen angeordnet?“

Seitens der Verkehrsüberwachung erfolgen Geschwindigkeitskontrollen im Bereich der Trierer Straße nicht engmaschig, sondern allenfalls 1-2 x monatlich.

Die Gesamtzahl der Messstellen (über 70) sowie die angespannte Personalsituation lässt eine engmaschigere Kontrolle nicht zu.

Zudem sind auch im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsmessungen Prioritäten hinsichtlich des besonderen Sicherheitsbedürfnisses zu setzen, weshalb engmaschigere Kontrollen im Bereich von Schulen, Kliniken und Altenheimen sowie im Bereich von Unfallschwerpunkten eher durchzuführen und zu rechtfertigen sind, als Kontrollen in Bezug allein auf Lärmbelästigungen. Seitens der Verkehrsüberwachung "fließender Verkehr" ist neben der Verbesserung der Personalsituation vorgesehen, auch die verschiedenen Messpunkte in Bezug auf die Wertigkeit näher zu betrachten und die Intensität der Messungen danach auszurichten.

„Wäre es nicht möglich, sich mit dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz in Verbindung zu setzen, und die Einführung einer 30er Zone wenigstens versuchsweise einzuführen (Siehe Antrag der FDP-Fraktion AT/0082/2017)?“

Über den o.g. Antrag AT/0082/2017 wurde in der Sitzung des Fachbereichsausschusses IV am 23.01.2018 beraten. Wie in der Sitzung mitgeteilt wird derzeit keine Möglichkeit zur Geschwindigkeitsreduzierung gesehen. Die Verwaltung wird jedoch eine zweitstreifige Verkehrsführung in der Trierer / Mayener Straße erproben, die zur Verkehrsberuhigung beitragen kann.